

Warum unsere Kinder PädagogInnen und NaturvermittlerInnen brauchen, die sie ermutigen, die Natur zu entdecken?!

Der neue Lehrgang „Lernraum Natur“ vermittelt PädagogInnen wertvolles Know-how für Bildung und Unterricht im Freien – ein Meilenstein in der Umweltbildung. Die Pädagogische Hochschule Burgenland, die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und der Verband der Naturparke Österreichs bieten erstmals einen gemeinsamen Lehrgang zu diesem Themenfeld an. Die Teilnehmenden lernen, Kulturlandschaften und Naturräume als kind- und jugendgerechte Lernräume zu nutzen

Natur tut uns gut

Kinder verbringen heute immer weniger Zeit in der Natur, stattdessen sitzen Jugendliche in ihrer Freizeit bis zu zehn Stunden vor Smartphone und Computer. „Das ist sehr schade“, so Thomas Haase, Rektor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, „denn die positiven Auswirkungen der Natur auf das Wohlbefinden sind hinlänglich untersucht und bekannt. Natur tut uns gut, sie vermittelt uns Kontinuität, aber auch immer wieder Neues. Naturerfahrung ist dann besonders wertvoll, wenn sie Freiräume bietet, denn die sind für Kinder besonders wichtig für ihre psychische und motorische Entwicklung. Daraus leitet sich ein klarer Auftrag für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Naturvermittler ab, Kindern und Jugendlichen diese Naturerfahrung zu ermöglichen“, so Haase abschließend.

Naturerfahrung ist die Grundlage für Umweltbewusstsein

Damit Kinder und Jugendliche Umweltbewusstsein entwickeln können, darf ihnen die Natur nicht fremd sein. Es braucht daher Anregungen, Impulse und Angebote, damit sie die Natur entdecken und kennenlernen können – ob im Naturpark oder im Schulgarten. Hier ist nicht nur die Schule, sondern auch die außerschulische Bildungsarbeit gefordert. Um PädagogInnen sowie NaturvermittlerInnen für diese so wichtige Aufgabe zu qualifizieren, haben wir den neuen Lehrgang „Lernraum Natur“ konzipiert, führt Sabine Weisz, Rektorin der Pädagogischen Hochschule Burgenland, aus.

„Lernraum Natur“ ist ein neu entwickeltes, umfangreiches und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zum Lernen in Naturräumen, das auf dem Niveau eines Hochschullehrgangs erstmalig in Österreich durchgeführt wird. Beide Hochschulen bauen mit „Lernraum Natur“ ihr Angebot für PädagogInnen im nachhaltigen Sektor weiter aus.



Vielfalt vor der Schultür

In den österreichischen Naturparken existiert eine große Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen sowie Tier- und Pflanzenarten, die sie zu idealen Lernorten für naturrelevante Themen machen. Die Naturparke haben einen gesetzlichen Bildungsauftrag mit dem Ziel, Natur, Kultur und deren Zusammenhänge im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erlebbar zu machen. „Vor diesem Hintergrund spielt in den Naturparken Naturvermittlung eine große Rolle, um Menschen und insbesondere Kinder an die Natur heranzuführen – die Naturpark-Schulen und -Kindergärten sind beispielgebend, wie dies erfolgreich geschehen kann,“ so Franz Handler, Geschäftsführer des Verbandes der Naturparke Österreichs.

Durch die Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschule Burgenland, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und der Österreichischen Naturparke entstehen ideale Bedingungen, um das Lernen in der Natur auf qualitativ hohem Niveau weiterzuentwickeln. Der neue Lehrgang wird ein wichtiges Bildungsangebot für alle sein, die im Bereich der Naturerfahrung und Umweltbildung schon tätig sind bzw. hier tätig sein möchten, um einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten.

Rückfragehinweis:

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Dr.ⁱⁿ Birgit Karre / Angermayergasse 1, 1130 Wien
01/877 22 66 / 6216 – 21; birgit.karre@agrariumweltpaedagogik.ac.at
www.agrariumweltpaedagogik.ac.at

Pädagogische Hochschule Burgenland
Dr. Robert Nehfort / Thomas-Alva-Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 664 / 314 71 92; Robert.nehfort@ph-burgenland.at
www.ph-burgenland.at

Verband der Naturparke Österreichs
Gabriele Peters / Alberstraße 10, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 31 88 48-17; peters@naturparke.at
www.naturparke.at

Eckdaten zum Lehrgang:

Dauer: 6 Semester
Umfang: 30 ECTS-Anrechnungspunkte
Start des Lehrgangs: Oktober 2018